

Tauernkraxxla auf Abwegen, Eisklettern im Uttendorfer Stubachtal am Samstag 28.01.2012



Lange hat man heuer darauf warten müssen, Eis zu finden, um in einer faszinierenden Art und Weise an ihm „hochklettern“ zu können. Die Tauernkraxxla haben sich am Samstag den 28.01.2012 um 0900 Uhr in Uttendorf getroffen und haben zum ersten Mal außerhalb einer warmen, bunten Kletterhalle den Tag im Eis verbracht. Im Uttendorfer Stubachtal, kurz oberhalb des Tauernmoostunnels gibt es dazu eine optimale Gelegenheit in wunderschöner Ambiente seine Steigeisen und Steileisgeräte im Eis/Wasserfall zu verankern.



Nach einer kurzen Einweisung in die verschiedenen Eisgeräte (Pickel) und Techniken haben wir an 5 Toprope Stationen (Höhe ca. 10 – 15 Meter) losgelegt. Ähnlich dem Klettern am Fels ist auch hier Technik und Taktik wichtig. Noch viel wichtiger aber ist es, das Eis richtig einzuschätzen und so ökonomisch wie möglich zu agieren. Viel Kraft geht allein durch das Halten und Schlagen der Steileisgeräte verloren und so wurden die ersten Schritte und Stunden zu einem schweißtreibenden, erfolgreichen Kennenlernen dieser Materie. Jedoch immer mit der Gewissheit, dass das Seil ja oben über eine Umlenkung fixiert ist, und wenn es nicht gerade mit dem Eisgerät abschlagen wird, auch nichts passieren kann.



Zur **Grundausrüstung** beim Eisklettern gehört wie bereits erwähnt ein Paar Steigeisen mit Frontalzacken (entweder einer oder zwei), zwei Steileisgeräte, die mit einem herkömmlichen Pickel für Hochtouren fast nichts mehr gemeinsam haben, ein Helm und die normale Kletterausrüstung von Sitzgurt über Seil bis hin zum Sicherungsgerät. Jedem der Teilnehmer hat es extrem viel Spaß gemacht, was nicht immer an den Gesichtern tatsächlich abzulesen war.

Nach einer kurzen Mittagspause haben wir die Stationen gewechselt und an einer freistehenden Eissäule haben einige auch das **Eisklettern im Vorstieg** versucht. Hier kommt die zusätzliche Beanspruchung der Psyche hinzu und man merkt wie die Bewegung abgehakt und teilweise sogar blockiert wird. Beim Vorstieg kommt das Setzen von Zwischensicherungen mittels Eisschrauben dazu, was einen beträchtlichen Kraftaufwand bedeutet. Umso wichtiger ist es, den gesamten Ablauf im sicheren Gelände (Toprope) zu trainieren und erst nach Festigung dieser Grundzüge sich in den Vorstieg zu wagen. Möglichkeiten dazu gibt es im Land Salzburg genügend.





Mit dabei waren: Bernd, Florian, Franz, Hermann, Robert, Martin und Christian, sowie Dominique und die Kinder Paul und Marlene

Nachdem der Tag fast zu kurz wurde, haben wir beschlossen, am 12. Februar erneut ins Stubachtal zu fahren und unsere Fertigkeiten und Fähigkeiten im Steileisklettern zu verbessern.

Weitere Fotos und Info's unter

www.tauernkraxla.at